

Transformation des Corporate Performance Managements bei Eni Gas and Power France

Eni hat seine Corporate-Performance-Management-Aktivitäten umgestaltet und Budgetierungs-, Planungs- und Prognoseprozesse mit Hilfe von Board automatisiert. Das hat die Kosten deutlich gesenkt und die Effizienz der Abteilung drastisch gesteigert.

Eni ist ein aus Italien stammendes Unternehmen und der fünftgrößte Ölkonzern der Welt. Das Unternehmen ist in allen Segmenten des Energiemarktes vertreten.

Ein effizienterer Ansatz für Corporate Performance Management

Der Markt, in dem Eni tätig ist, erfordert die effiziente Verarbeitung großer Mengen technischer und finanzieller Daten. Das Unternehmen benötigte daher eine Lösung, die die verschiedenen Systeme im Rechnungswesen miteinander verbindet, die Daten in mehreren Formaten auswertbar macht und die zahlreichen Transaktionen erleichtert – insbesondere während der Phasen des Finanzabschlusses.

Die passende Lösung musste außerdem offen und flexibel genug sein, um Geschäftsprozesse und Marktspezifika zu integrieren sowie eine schnelle Anpassung an neue regulatorische Vorgaben zu ermöglichen. Die Implementierung neuer Funktionen sollte nicht nur möglich, sondern auch einfach sein.

Durch die Automatisierung bisher manueller Aufgaben sollte die neue Lösung Zeit für die Performance-Analyse freisetzen und der Finanzabteilung die gewünschte Autonomie im IT-Management geben. Der Fachbereich wollte die Lösung selber gestalten und vorantreiben. „Eine Lösung für das Finanzwesen, vom Finanzwesen“, wie es Aline Leganne, Leiterin der Abteilung Planung, Steuerung und Kreditmanagement bei Eni, ausdrückt.

Ziel war es, durch den Einsatz einer einheitlichen Plattform einen Entwicklungssprung im Bereich Performance-Management und in der Entscheidungsfindung zu machen. Die Plattform sollte die Finanzplanung und Echtzeitanalyse vereinfachen sowie beschleunigen.

Auf der Suche nach einer leistungsstarken Lösung für all diese Aktivitäten entschied sich Eni für die Board-Entscheidungsfindungsplattform, die Business-Intelligence-, Planungs- und Predictive-Analytics-Funktionen in einer einheitlichen, benutzerfreundlichen Oberfläche vereint. Vor allem die Rechenleistung und die Fähigkeit, große Datenmengen schnell zu verarbeiten, die Agilität, neue Funktionen einzurichten und die Fähigkeit, auf regulatorische Anforderungen zu reagieren, sprachen für Board.



Eine deutliche Verbesserung des Finanzmanagements

Heute sind alle Daten in Board integriert und die Prozesse auf der Plattform modelliert. Die Quelldaten stammen vorwiegend aus den Abrechnungs- und CRM-Systemen und werden häufig aktualisiert.

Die Finanzteams haben nun zuverlässig und schnell Zugriff auf Daten, Tabellen und KPIs; Excel-Dateien gehören der Vergangenheit an. Der gesamte Finanzprozess wird durch Board unterstützt. Die Software ist einfach zu bedienen und wird vom Eni-Team sehr gut angenommen – so sehr, dass das Team den Umfang der Nutzung nach und nach erweitert. Die Vorteile für Eni in der Arbeit mit Board liegen laut Aline Leganne auf der Hand: „Der ROI ist sehr deutlich: Wofür wir früher eine Woche pro Monat aufwenden mussten, brauchen wir heute mit der Board-Lösung nur noch einen Tag. Mit anderen Worten: Mit Board hat das Finanzmanagement-Team von Eni Gas and Power France fast eine Woche pro Monat gewonnen. Die Kosten werden gesenkt und die Entscheidungsfindung wird durch diese flexible und robuste Software erheblich erleichtert.“

Ausweitung auf andere Bereiche

Aline Leganne denkt bereits über weitere Projekte für den Einsatz von Board im Finanzmanagement nach, darunter die Entwicklung einer Anwendung für das Kreditmanagement. Eni beabsichtigt außerdem, sich die Benutzerfreundlichkeit der Board-Plattform zu Nutze zu machen, um sie auf andere Unternehmensbereiche auszuweiten und weitere Bereiche und Prozesse des Performance-Managements zu integrieren.